

## Naturschutzbericht 2016

2016 standen folgende Aktivitäten im Mittelpunkt unserer Naturschutzarbeit:

- Biotoperhalt und -pflege, Artenschutz
- Umweltbildung
- Öffentliche Feste und Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeit der Wassergruppe zur Sicherung des Wasserhaushaltes Fredersdorfer Mühlenfließ
- Vereinsleben

### 1. Biotoperhalt und Biotoppflege, Artenschutz

Der Artenschutz nimmt in der Arbeit des Naturschutzaktivs eine besondere und dauerhafte Rolle ein. Die Pflege einer Vielzahl von Arealen in der Gemeinde Schöneiche ist dabei eine zentrale Aufgabe des Vereins.

#### **Orchideenwiese, FND „Egelpfuhle am Stier“**

Wie schon in den Vorjahren wurden in mehreren Arbeitseinsätzen auf der Orchideenwiese im Bereich des FND „Egelpfuhle am Stier“ die viele andere Arten zurückdrängende Goldrute entfernt, um die Artenvielfalt dieser Wiese zu vergrößern. Zudem sind auch die Senken der Pfuhe vom trockenen Altbestand mehrjährig aufgewachsener Brennnesseln, Disteln und Goldrute befreit worden.

Der Erfolg dieser langjährigen Pflegearbeiten hat einen deutlichen Rückgang der Goldrute bewirkt. Trotzdem konnten 2016 auf Grund der extremen Trockenheit nur wenige Exemplare des Breitblättrigem Knabenkrautes, des Großen Zweiblattes und des Breitblättrigen Sitters festgestellt werden.



Arbeitseinsatz an den Egelpfuhlen, August 2016, Hilfe von Claudia Buchallik, Foto: W. Cajar

## Betreute Wiesen im nördlichen Fließtal Schöneiche

Die ornithologischen Beobachtungen durch Werner und Irmgard Gruhn ergaben folgendes: Generell hat es den Anschein, dass im Jahr 2016 weniger Vögel als in früheren Jahren anwesend waren. Die Wiesen wurden v. a. im Frühjahr besucht. Im März waren erste Frühlingsboten mit Star, Singdrossel, Meisen und Amsel im Gebiet. Ende April wurden in den Randbereichen wenige Feldlerchen festgestellt, der Wiesenbereich war besetzt von drei Grauammern. Ein Schwarzkehlchen besetzte die Singwarten. Im trockenen Bewuchs des Vorjahres hielt sich eine, wohl durchziehende, Bekassine auf. Im Mai war ein Braunkehlchen zu sehen, Grauammern nur vereinzelt, auch die Zahl der Feldlerchen blieb geringer als in den Vorjahren. Ein Teichrohrsänger war zu hören. Im Herbst waren auf den benachbarten Ackerflächen Ringeltauben und Schwärme von Zugvögeln zu sehen, u.a. Wacholderdrosseln und viele Stare.

Die Austrocknung der Flächen infolge Regenmangel und Austrocknung des Fließgewässers begünstigt das Leben von Kleinsäugetern im Gebiet. Regelmäßig nutzen das Turmfalken, Mäusebussard und Rotmilan.

Gelegentlich sind auf den Wiesen Reh, Hase und Fuchs zu finden.

Gebietsveränderungen: Eine früher vorhandene Wiese im Talgrund in der Gemarkung Vogelsdorf nördlich unserer betreuten Flächen, wurde in Ackerland umgewandelt und eine Hecke im Grenzbereich gerodet. Der Eintrag von Pestiziden und Dünger aus der Landwirtschaft hat sich damit auf die Wiesenflächen erhöht. Zudem trocknet die Wiesenfläche zunehmend aus, sie mutiert zu einem Trockenstandort.

Die intensive Pflege des Fließes durch den Wasser- und Bodenverband verhindert einen Aufwuchs von Gehölzen, am Fließ ist nur an wenigen Stellen Schilf (als Ansitz oder Revier für bestimmte Arten) vorhanden .



Mitglieder des Vereins bei der Herbstpflanzung am 19.11.16, Foto: B. Schürmann

Die Wiesenflächen im Fließtal des Fredersdorfer Mühlenfließes (in Fließrichtung rechts) wurden im Herbst sechs Bäume als Abgrenzung der Wiesenfläche zur Ackerfläche nachgepflanzt. Ein Teil der Fläche wurde vereinbarungsgemäß vom Landwirt ein Mal im Jahr gemäht.

Die in Fließrichtung links befindliche Fläche im Eigentum der NABU-Stiftung wurde ebenfalls nur ein Mal im Jahr gemäht, um den Bodenbrütern (z.B. der Feldlerche) die nötige Brutzeit zu ermöglichen.

### **Eiskeller am Märchenwald**

Der über die BVVG gepachtete frühere Eiskeller am Märchenwald wird als Fledermaus-Überwinterungsquartier weiter angenommen. Im Februar 2016 konnten bei Kontrollen wieder vier Exemplare in den von der Decke abgehängten Überwinterungshilfen festgestellt werden. Die Arten konnten nicht näher klassifiziert werden.



Zwei Fledermäuse in Spalten von Betonsteinen, Foto: B. Schürmann

Der Baumbestand auf der Kappe und an den Randbereichen des Eiskellers wurde auf Verkehrssicherheit geprüft. Bei dem Sturm im Sommer 2016 wurde ein Ahorn beschädigt. Das Holz wurde in Schichthecken auf dem Grundstück eingearbeitet.

### **Fledermausquartier in der Bürgelschule**

Auch im alten Bunker auf dem Gelände der Bürgelschule überwinterten wieder Fledermäuse. Leider konnte im Februar nur ein Tier entdeckt werden.

Um die Bedingungen für Fledermaus-Überwinterungen zu verbessern, wurde in einem Arbeitseinsatz Sand in den Bunkerraum eingebracht und befeuchtet, um die notwendige Feuchtigkeit zu erhöhen. Die schwere Arbeit wurde von Detlef Forker und Klaus Peglow geleistet. (Ein Dank an dieser Stelle an den Baubetriebshof für die Kieslieferung vor Ort.)

### **Mauerseglerkästen an der Bürgelschule**

Die zwei Batterien von Mauerseglerkästen auf dem Dach der Bürgelschule wurden im Herbst kontrolliert und gereinigt. Es wurden v.a. alte Spatzennester entsorgt. Nur  $\frac{1}{4}$  der Kästen ist von Mauerseglern besetzt.

Leider fanden sich in den Gelegen der Mauersegler drei mumifizierte Tiere. Als Ursache wird mangelndes Futterangebot im zu trockenen Sommer vermutet. Es soll weiter beobachtet werden, um evtl. sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu ergreifen.



Reinigung der Mauerseglerkästen durch Detlef Forker, Foto: K. Peglow

### **Feldhecke in der Wilhelm-Raabe-Straße**

Für die als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme angelegte Feldhecke in der Wilhelm-Raabe-Straße wurde in diesem Jahr das Konzept zur mittelfristigen Verbesserung der Bodenstruktur weiter umgesetzt. Es wurde bei mehreren Arbeitseinsätzen im Mai Lupine ausgesät und nach sommerlicher Trockenheit gewässert. Hierbei arbeiteten wir eng mit dem Grünordnungsamt der Gemeindeverwaltung und dem Baubetriebshof zusammen.

### **Bebauungsplan 19/15, „Wohngebiet Woltersdorfer- / Warschauer Straße“**

Für den durch die Gemeinde zu erarbeitenden B-Plan wurden wir mit der Beurteilung des Bestandes hinsichtlich des Artenschutzes durch den Landkreis beauftragt. Insgesamt sechs Mitglieder haben in drei Teams über einen längeren Zeitraum das Gebiet des Wäldchens und der Freifläche auf geschützte Arten untersucht, und zwar auf: Fledermäuse, Brutvögel und Zauneidechsen.

Im zukünftigen Wohngebiet, jetzt noch eines der letzten Waldstücke in Schöneiche, wurden 21 Vogelarten nachgewiesen, darunter Nachtigall, Zaunkönig und Mönchsgrasmücke. Fledermäuse verschiedener Arten wurden im Randbereich auf Nahrungsflug gesichtet. Für die Zauneidechse scheint das Gebiet der Freifläche ungeeignet, es konnte kein Nachweis erbracht werden.

Im Gebiet des Wäldchens sind außerdem andere Säugetiere wie Eichhörnchen gesichtet worden. Diese nutzen z. T. die durch das Naturschutzaktiv vor Jahren im Gebiet aufgehängten Nisthilfen als Nest.

Die Feststellung einer Vielzahl von Tieren im Gebiet zeigt, welche wichtige Funktionen diesen „Inseln“ in unserer Gemeinde zukommen.

Außerdem haben Mitglieder des Vereins erhaltenswerte Bäume im Gebiet gekennzeichnet und der Gemeinde zum Erhalt vorgeschlagen.

Im Herbst wurden alle Nisthilfen im zukünftigen Baugebiet demontiert, repariert und Ende November im Randbereich außerhalb des Bebauungsfeldes als Ersatz wieder aufgehängt.



Kennzeichnung von erhaltenswerten Bäumen im Gebiet, Foto: B. Schürmann

### **Storchennest auf dem Schornstein an der Schlosskirche**

Das Nest auf den „Storchenschornstein“ wurde auch 2016 nicht von einem neuen Storchenpaar angenommen. Es wurden jedoch mehrfach Jungstörche über dem Nest beobachtet. Wir vermuten, dass bereits das Frühjahr zu trocken war und durch fehlende Überschwemmungsflächen in den Wiesen am Fredersdorfer Mühlenfließ keine ausreichenden Nahrungsgebiete für die großen Vögel mehr vorhanden sind. Wir haben die Hoffnung auf ein neues Storchenpaar aber noch nicht aufgegeben.

Deutschlandweit wurde beobachtet, dass die „Oststörche“, die über den Bosphorus nach Afrika und zurück ziehen verspätet zurückkehrten und teilweise nicht mehr brüteten. Viele Nester blieben verwaist. (NABU, Naturschutz heute)

Den Feuerwehren von Schöneiche und Rüdersdorf ist für die Hilfe bei der Reinigung des Storchennestes und für die Montage einer zusätzlichen Turmfalken-Nistmöglichkeit am Schornstein zu danken!

### **Turmfalken**

Die von uns angelegten Turmfalken-Nistmöglichkeiten hinter dem Gewerbegebiet Garten-Arnold, am Storchenturm, an der Autobahnauffahrt Schöneiche/Rüdersdorf, an der Jägerstraße und auf dem Klärwerk Münchehofe (zwei Jungtiere) wurden von Turmfalken angenommen.

Am Funkmast hinter dem Märchenwald wurden vier Jungfalken beobachtet. Die Anzahl der Jungtiere insgesamt konnte dieses Jahr aber nicht vollständig erfasst werden.

### **Krötenaktion an der Rahnsdorfer Chaussee**

Bei der diesjährigen 35. Krötenaktion an der Rahnsdorfer Chaussee wurden 594 Erdkröten in der Hinwanderung gefahrlos über die Straße gebracht. Auf der Rückwanderung waren es insgesamt 467 Tiere. Es gab einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Durch Wassermangel im Stausee (hier ist nur an zwei Tagen im Frühjahr Wasser des Fredersdorfer Mühlenfließ zugelaufen), konnten die Kröten nur im mit Folie abgedichteten Wasser laichen, was jedoch zu einer höheren Reproduktionsrate als in den vergangenen Jahren geführt hatte. Im Januar wurde ein Arbeitseinsatz zur Herstellung der Durchgängigkeit des Fließes zwischen Bismarkstraße und S-Bahnhof Rahnsdorf durchgeführt, um die Wasserzuführung zum Stausee Rahnsdorf herzustellen.

### Krötenzaun am Weidensee

Der Weidensee konnte im Winter wieder mit einer ausreichenden Wassermenge über den Jägergraben befüllt werden. Es wanderten insgesamt 588 Kröten in das Laichgewässer. Einen Verlust an Krötenlaich gab es durch ca. 100 Wildgänse, die an einem Tag auf dem Weidensee Zwischenrast machten und einen Teil des Laiches fraßen. Geschlüpfte Jungkröten wurden leider nicht gesichtet.



Aufbau des Krötenzaunes am Weidensee, Foto: B. Schürmann

Der Autoverkehr auf der Straße „Am Weidensee“ und dem nachfolgenden Münchehofer Weg ist leider trotz der Ausweisung als Fahrradstraße so stark, dass in den Nacht- und frühen Morgenstunden viele Kröten überfahren werden.

Eine Sperrung der Straße im März/April in der Zeit von 20 bis 06 Uhr wäre sehr hilfreich für den Artenschutz der Erdkröten.

### Staubeseitigung im Schlosspark

Aus dem Fredersdorfer Mühlenfließ wurden mehrfach durch Vereinsmitglieder Staustellen entfernt. Im Bereich der Ortslage waren besonders häufig Staue im Schlosspark zu verzeichnen, die wahrscheinlich von Kindern errichtet worden waren.



„Künstliche“ Staustelle im Fredersdorfer Mühlenfließ, Schlosspark, Foto: Tim Buschmann (FöJ-ler)

## 2. Umweltbildung

Das breit gefächerte Angebot der Umweltbildung umfasste vor allem wieder die Angebote im Kleinen-Spreewald-Park wie auch die Tümpeltouren, Vogelstimmführungen und einen Insektenkundlichen Spaziergang von Vereinsmitgliedern in Schöneiche.

### **Angebote im Kleinen-Spreewald-Park**

Insgesamt wurden im Kleinen-Spreewald-Park 2016 wieder über 1040 Teilnehmer in 42 Gruppen in der Umweltbildung betreut. Der Anteil der Gruppen aus dem Land Brandenburg und Schöneiche liegt dabei bei 50 %. An diversen Wissensrallyes beteiligten sich fast 600 Kinder in 10 Veranstaltungen. Den „Pfad der Sinne“ nutzen 170 Personen in 10 Gruppen. Die Angebote wurden von zwei Mitarbeitern im Projekt KSP und einem Praktikanten im Freiwilligen ökologischen Jahr (FÖJ) betreut.

Die **Kahnfahrten** konnten auf Grund der sommerlichen Trockenheit nur von Ostern bis zum 08. Mai angeboten werden. Dann lag das Kanalsystem bis zum 10.12.16 trocken! Daher haben in diesem Jahr nur insgesamt 543 Personen die Fahrten im Spreewaldkahn nutzen können. Die Kahnfahrten wurden von fünf Mitglieder unseres Vereins durchgeführt.

An **Ganztagsaktionen** für Kindergruppen aus Kita und Schule nahmen 640 Personen in 24 Gruppen teil. Dabei wurden Führungen, Wissensanrallyes bzw. Sonderangebote mit Angeboten des gesunden Kochens verbunden, so dass der Aufenthalt der Gruppen bis zu 5 Stunden betrug. Besonders die Zubereitung von Kartoffelpuffern auf dem Lehmherd findet nach vielen Jahren immer noch großen Anklang. Aber auch selbst zubereitete Gemüse-Kräutersuppen im Solarkochtopf und aufgebackene Brötchen im Solarbackofen waren wieder gefragt.



AG Naturerlebnis, Kopfweidenschnitt in den Fließwiesen, Foto: B. Schürmann

Die seit Jahren bestehenden wöchentlichen **Arbeitsgemeinschaften „Naturerlebnis“** mit Bürgerschule und der Storchenschule finden überwiegend im Kleinen-Spreewald-Park statt. Auch hier wird das Potential der Parkanlage für aktive Umweltbildung und Naturerfahrungen genutzt.

So wurden z. B. regelmäßig Pflegearbeiten an der Obstbaumwiese an der H.-Oberfeld-Straße mit den Schülern fortgesetzt. Hier lernten die Kinder den Umgang mit einer Sense,

die Pflege der Baumscheiben und konnten unter Anleitung erste Erfahrungen beim Baumschnitt sammeln. Auch das Wässern der Bäume zählte hier zu den Aufgaben.

### **Platznutzung im Kleinen-Spreewald-Park**

Zahlreiche Gruppen, Schulklassen und Familien nutzten den Unterstand für Feste und Feiern. Insgesamt fanden 52 Veranstaltungen in diesem Jahr statt. Dabei wurde auch der Feuerplatz bei 11 Veranstaltungen für Kleinf Feuer genutzt.

### **Haus für Umweltbildung „Grüne Wabe“**

Für ganzjährige Umweltbildungsangebote im Kleinen-Spreewald-Park kämpfen wir weiter für die Umsetzung des Vorhabens Haus für Umweltbildung „Grüne Wabe“. Ein erster Erfolg war der Bau und die Eröffnung der Parktoilette 2016.

Die seit 2013 vorliegende Baugenehmigung gilt weiter und wir hoffen das Vorhaben mit Unterstützung der Gemeinde Schöneiche in den nächsten Jahren vollständig umsetzen zu können.

Seit Jahren werden Spenden zu Gunsten der Grünen Wabe gesammelt. Die Spendeneinnahmen betragen 2016 insgesamt 4.445 €. Dabei kamen allein 1.189 € durch die Pfandbonspenden bei EDEKA Schöneiche zusammen. Außerdem waren Privatspenden (1060 €) und Spenden von Institutionen (1.300 €) sowie Einnahmen aus Angeboten der Umweltbildung und der Platznutzung im Kleinen Spreewald-Park (895 €) zu verzeichnen.

### **Die Parktoilette - Teil des Vorhabens „Grüne Wabe“**

2015/16 wurde mit Mitteln aus dem Gemeindehaushalt und Spendenmitteln des Vereins das neue Toilettengebäude im Kleinen-Spreewald-Park errichtet. Das Gebäude ist eine Massivholzkonstruktion und wurde mit drei Toilettenräumen ausgestattet, eine davon behindertengerecht.

Die Baukosten betragen 60.000 €, wovon 9.000 € aus Spenden erbracht wurden. Diverse Eigenleistungen wurden bei der Bauvorbereitung und der Gestaltung der Außenbereiche durch Mitarbeiten im Projekt KSP und Vereinsmitglieder erbracht.



Eröffnung der Parktoilette durch Bürgermeister H. Jüttner am 29.09.16, Foto: B. Schürmann



Die nächsten Schritte zur Umsetzung des Gesamtvorhabens Grüne Wabe sind der Bau des Nebengebäudes (Holzkonstruktion, unbeheizt) zur Unterbringung von Material und Arbeitsgeräten für die Parkpflege und der Abriss des alten Sanitärgebäudes zur Baufreimachung des Baufeldes für das Umweltbildungshaus.

### **Tümpeltouren**

Die drei Tümpeltouren führten in diesem Jahr auf 2,5-stündigen Touren auf den Machnow, in das Fließtal und in das Vogelsdorfer Waldgebiet.

Auf Grund der Witterung kamen keine Teilnehmer zur Frühjahrstour. Insgesamt waren 12 Teilnehmer im Jahr 2016 dabei.

### **Vogelstimmenführungen**

Insgesamt wurden drei Vogelstimmenführung angeboten, eine davon von einem ornithologische bewanderten Oberschüler aus Berlin. Unterstützung erhielt er von Werner und Irmgard Gruhn. Diese Veranstaltung war mit 14 Teilnehmern sehr gut besucht.

### **Insektenkundlicher Spaziergang**

Ein besonderes Angebot war ein Insektenkundlicher Spaziergang auf den Machnow. Auch hier war das Wetter nicht auf unserer Seite. Es kamen nur wenige Gäste.

### **Kindersommerwerkstatt**

Die diesjährige Kindersommerwerkstatt wurde fortgesetzt und das Thema „Die kleine Kräuterhexe und ihre fabelhaften Helfer“ am Eingangsbereich zum Kräuterberg begonnen. Leider konnten im Sommer 2016 nur 20 Kinder in zwei Wochendurchgängen an der Kindersommerwerkstatt teilnehmen, da vom Landkreis Oder-Spree die Fördermittel ausschließlich für Schöneicher Kinder zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2017 wird es wiederum eine Kindersommerwerkstatt geben. Es sind vier Wochendurchgänge geplant, um den Eingang zum Kräuterberg fertigzustellen.

Die Restarbeiten an der Dino-Mauer in der Brandenburgischen Straße sind nun endgültig abgeschlossen worden, nicht zuletzt auch unter Mithilfe zahlreicher Bürger von Schöneiche, die unter Anleitung der Künstlerin Erika Doberstein der Mauer ihren letzten Schliff gaben.

### **Fledermausprojekt an der Bürgelschule**

Für Schüler/innen der zwei 3. Klassen wurde wieder das Fledermausprojekt an der Bürgelschule durchgeführt. Zwei Vereinsmitglieder bereiteten sowohl einen theoretischen Teil mit Anschauungsmaterial und Exponaten im Klassenraum vor. Anschließend wurde mit allen Kindern der Bunker mit Taschenlampen besichtigt. Leider konnte nur eine Fledermaus im Winterquartier entdeckt werden. Die Kinder waren trotzdem, sowohl vom Bauwerk auf ihrem Schulhof, als auch von der einzigen Fledermaus beeindruckt.

### **Kräuterhexen**

Die innerhalb des Naturschutzaktives tätigen Kräuterhexen haben mit regelmäßigen Arbeitseinsätzen die Pflege des Kräuterbergs im Kleinen-Spreewald-Park mit übernommen. Über das Angebot von diversen Teemischungen, Marmeladen und Kräuterlikören (unter Verwendung von Wildfrüchten und Heilkräutern aus unbelasteten Gebieten im Schöneicher Umland) auf dem örtlichen Oster- und Weihnachtsmarkt, zum Musikfest sowie zum Heimatfest der Gemeinde. Bei diesen öffentlichen Aktionen wurden Bürger auf die natürlichen Reichtümer an Heilpflanzen und deren Nutzungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht.



Stand der Kräuterhexen auf dem Heimatfest 2016, Foto: W. Cajar

Die Betreuung des Kräutergartens im Kleinen-Spreewald-Park wurde unter der Leitung der Kräuterhexen weitergeführt. Im September fand eine Färbeaktion mit Kräutern im Kleinen-Spreewald-Park statt. Am Tag des Baumes und am Kindertag beteiligten sich die Kräuterhexen mit ihren Produkten. Die Kräuterernte war 2016 besonders gut.

In Kooperation mit dem Projekt Kleiner-Spreewald-Park sind die Bestände an Heilkräutern auf dem Kräuterberg 2017 wieder aufzufüllen.

### **3. Öffentliche Feste und Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit**

#### **ökofilm tour 2016**

Wie schon in den letzten Jahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz des Landes Brandenburg (FÖN) und in Kooperation mit der Kulturgießerei die „ökofilm tour 2016“ durchgeführt, in der Schülern und Erwachsenen unseres Ortes ein abwechslungsreiches Programm hochwertiger Natur- und Umweltfilme präsentiert wurde.

An der Veranstaltung am 18.03.16 nahmen insgesamt ca. 150 Schüler/innen der Schöneicher Schulen am Vormittag teil. Gezeigt wurde „Eisbärensommer“ für die Klassenstufen 3 und 4 und „Seeadler – Der Vogel Phönix“ für die Klassenstufen 5 und 6.

In der Abendveranstaltung wurde der umweltkritische Film „Das Verschwinden der Vögel – Artensterben in Brandenburg“ gezeigt mit anschließender Filmdiskussion mit Werner Gruhn vom Naturschutzaktiv. Die Diskussion fand wieder ein reges Interesse. Abschließend wurde die Natudokumentation „Zwischen Himmel und Eis“ gezeigt.

Die Ökofilm tour hat mittlerweile im Kulturleben Schöneiches einen festen Platz gefunden, wozu auch die gute Zusammenarbeit mit der Kunst- und Kulturinitiative in der Kulturgießerei beiträgt.

#### **Tag des Baumes**

Der Tag des Baumes fand am 23.04.16 im Kleinen-Spreewald-Park statt. Unterstützt wurde das Projekt KSP von Vereinsmitgliedern und den Kräuterhexen. Der Baum des

Jahres, die Winterlinde, stand im Mittelpunkt. Da am selben Tag auch das Musikfest in Schöneiche stattfand, waren weniger Besucher als in den Vorjahren zu verzeichnen.

### **Umwelt-Kinderfest**

Am 1. Juni wurde das Umwelt-Kinderfest im Kleinen-Spreewald-Park gefeiert. Es gab zahlreiche Angebote für Kinder: Basteln mit Naturmaterial, Floßfahrten auf dem DINO-Teich, eine Familien-Baumrallye und dem selbst Herstellen von Stelzen und anschließendem Stelzenlauf-Wettbewerb. Unterstützt wurde das Fest von vielen Mitgliedern, durch die Kräuterhexen mit leckeren Krautelhäppchen und durch die Ortsgruppe der Grünen.

### **Heimatfest**

Am Heimatfest beteiligte sich unser Verein wieder am Samstag mit drei Ständen. Mitglieder präsentierten diverses Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen vor Ort. An einem Stand stellte sich das Projekt Kleiner-Spreewald-Park vor und am dritten die IG Kräuterhexen mit ihrem umfangreichen Kräuter- und Staudenangebot.

Am Sonntag wurde der Flohmarkt an einem Stand mit Kunst, Haushaltswaren und gebrauchten Büchern durch Bernwart Machnik und Detlef Forker bereichert.

## **4. Arbeit der Wassergruppe zur Stabilisierung des Wasserhaushalts**

Ziel der Arbeit der Wasser AG ist die Stabilisierung des Wasserhaushalts der natürlichen Gewässer und die Verbesserung des Zustandes des Fredersdorfer Mühlenfließes (FMF) mit dem Ziel, eine Durchgängigkeit vom Oberlauf in den Unterlauf zu sichern und eine Stabilisierung von Gewässern an seitlich nachgeordneten Gräben in regionaler Abstimmung zwischen den Anliegergemeinden und Naturschutzgruppen zu vermitteln. Dabei stehen Anregungen von Maßnahmen zur Beseitigung der Niedrigwasserproblematik am FMF im Vordergrund.

Die Mitglieder der Wassergruppe trafen sich zu diversen Gesprächen und Vor-Ort-Terminen. Es gab eine Beratung zum Fließgewässer FMF, zu der alle Naturschutzgruppen der Anliegergemeinden im Land Brandenburg und Berlin nach Schöneiche eingeladen wurden. Ziel dieser ersten Veranstaltung war ein Wissensaustausch über die historischen Fließverhältnisse am FMF, die Eckhart Scheffler – Grabenschaubeauftragter der Gemeinde Schöneiche vorstellte. Es gab Diskussionen zum Gewässerzustand insgesamt und der Entwicklung in den letzten Jahren nach der Wende im gesamten Fließverlauf.

Anlass der Aktivitäten war u.a. der Abschluss der Studie zur „Niedrigwassersituation im FMF“ 2014, die bisher keine Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen zeigt. Im August wurde eine kleine Anfrage im Brandenburger Landtag über die Fraktion der Grünen mit folgendem Wortlaut angeregt:

Das Fredersdorfer Mühlenfließ (FMF) ist ein gemeldetes Gewässer der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und durchfließt als Gewässer II. Ordnung zwei Landkreise (MOL und LOS) des Landes Brandenburg und das Land Berlin.

Aus natürlichen und anthropogenen Gründen ist im FMF weder die Durchgängigkeit noch der Mindestwasserabfluss nach Wasserhaushaltsgesetz ganzjährig gewährleistet.

In wessen Verantwortung liegt die Realisierung der Durchgängigkeit des Gewässers?

Aus dem 2014 abgeschlossenen BMBF- Verbundprojekt „INKA BB Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin zum FMF“ liegen dem Land Vorschläge zu Maßnahmen und Regelungen vor, die offensichtlich nicht von einzelnen Kommunen und Landkreisen umgesetzt werden können. Es genügt scheinbar nicht, die Lösung dieses

landkreis- und länderübergreifenden Problems einem Landkreis oder einer Kommune zu übertragen.

Wir sind besorgt, dass das Land Bbg. seine gegenüber der EU eingegangenen Verpflichtungen zur Umsetzung der WRRL und FFH-RL bezüglich des FMF nicht erfüllen kann, wenn die Umsetzung wesentlicher Maßnahmenvorschläge zur Einhaltung des Verschlechterungsverbots der Situation am Fredersdorfer Mühlenfließ nicht zügig durchgesetzt wird.

## **5. Vereinsleben**

Die Vereinsmitglieder trafen sich monatlich zu einer Mitgliederversammlung, unterbrochen von einer Sommerpause. Der Vorstand traf sich ebenfalls monatlich, um die anstehenden Aufgaben abzustimmen. Es wurde traditionsgemäß ein Sommerfest durchgeführt auf dem Hanni Kehr für ihre langjährige aktive Teilnahme an unseren Arbeitseinsätzen mit dem „Kröten-Wanderpreis“ ausgezeichnet wurde. Außerdem fand zum Jahresabschluss eine Weihnachtsfeier statt. 2016 konnten zwei neue Mitglieder im Verein verzeichnet werden.

Durch die Vereinsmitglieder sind 2016 ca. 500 Arbeitsstunden bei diversen Arbeitseinsätzen und für Bestandsaufnahmen in der Natur erbracht worden.

Zudem ist der Verein durch die berufene Naturschutzbeauftragte Gudrun Lübeck in der Gemeindevertretung aktiv vertreten. Sie nimmt regelmäßig an den Ausschusssitzungen der Ortsplanung und des Umwelt- und Verkehrsausschusses teil.

Erfolgreich war die wieder von Ulrike und Volker Pilz organisierte Exkursion. Wir besuchten das NSG Fürstenwalder Luch. Das gemeinsame Erleben und die Wissensbereicherung diente auch dem guten Zusammenhalt der Vereinsmitglieder.

Die erfolgreiche Leitung der **IG Kräuterhexen** hat nach wie vor Anita Klingeberg inne. Die Kräuterhexen trafen sich i.d.R. ein mal monatlich. Eine gemeinsame Exkursion zu den schönsten Bäumen in Schöneiche wurde unter Leitung von Dr. W. Cajar organisiert.

Gudrun Lübeck  
Vorsitzende  
Naturschutzaktives Schöneiche e.V.

Birgit Schürmann  
Stellvertreterin  
Naturschutzaktives Schöneiche e.V.